

3. Ost-Flandern, fruchtbar, stark bevölkert, industriereich. Feuchtes Klima, heftige Winde längs den Dünen und Dämmen. — Gent, an der Schelde, über 100000 E. (es stellte einst 80000 bewaffnete Männer ins Feld), von Kanälen durchschnitten, Univers., Fabr., Handel, Blumisterei. Oberhalb an der Schelde Dudenarde (Schlacht 1708).

4. West-Flandern, der vorigen Provinz ähnlich. — Brügge, an Kanälen, 50000 E. (einst ein Hauptmittelpunkt des Welthandels), Seehandel, Fabr. Ostende, an der Nordsee, 15000 E., einziger bedeutender Hafen Belgiens unmittelbar am Meere, Seebäder. Ypern, 15000 (einst 200000?) E. Fest. Kortryk oder Courtray, 20000 E. Leinwand und Spitzen.

Die bisher genannten Provinzen (Flämische Pr.) gehören fast ganz der Ebene an, die folgenden größtentheils dem Gebirge.

5. Hennegau oder Hainaut, mit den reichsten Steinkohlen-Revieren. — Mons oder Bergen, 24000 E. Fest., Fabr., Getreidehandel. In der Nähe Zemappes (Schlacht 1792). Doornik oder Tournay, an der Schelde, 32000 E., sehr gewerbsam, Tapeten- und Teppichfabr. Charleroy, an der Sambre, 6000 E. Fest. In der Nähe Fleurus (Schlachten 1622, 1690, 1794, 1815).

6. Namur, auf den Ardennen (Maas und Sambre). Bergwerke und Eisenarbeiten. — Namur, an der Sambre-Mdg., 22000 E. Fest., Metallwaarenfabr. Philippeville, in den westl. Ardennen, kleine, aber starke Fest.

7. Lüttich (Liège), an der Maas und Durte; Kohlen- und Eisengewinnung. — Lüttich, an der Durte-Mdg., 90000 E., Univers.; viele (besonders Metall- und Gewehr-) Fabriken. In der Nähe Seraing mit großartigen Fabrikanlagen (Eisenmaschinen). Herstatt, an der Maas, Pipin's von Herstatt Geburtsort. Spaa, in rauher Gebirgsgegend, berühmte Gesundbrunnen. Verviers, 27000 E. Tuchfabr. Limburg, am Fuß der hohen Beven, durch Käsefabrication bekannt.

8. Belgisch-Limburg, am linken Maasufer, Quellenland vieler Nebenflüsse der Maas und Schelde. — Hasselt, 7000 E., Tabakobau (Schlacht 1831). Tongern, 7000 E.

9. Belgisch-Luxemburg, die größte Provinz, mit vorherrschend deutsch redender Bevölkerung. — Arlon, 4000 E., Fabr. Vouillon, 3000 E. Stammschloß Gottfrieds's von Vouillon.

§. 27. Die Schweiz.

Die Schweiz, ein Bund von 22 kleinen Freistaaten, oder, da drei Kantone sich in je zwei getrennt haben, von 25 Freistaaten, ist von Baden, dem Bodensee, dem östreichischen und sardinischen Staate begränzt; auf der Westseite zieht der Jura. Wir unterscheiden zunächst: a) das Alpenland, die größere Hälfte des Ganzen (Marmor, Steinkohlen, Schiefer, Mineralquellen, treffliche Weiden, — die Pflanzenregionen s. phys. Geogr. §. 61, — Hornvieh,